

Unterrichtseinheit

Cyber-Mobbing

Teil 1 bis 3



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Was ist eigentlich Cyber-Mobbing?	3
Was unterscheidet Cyber-Mobbing von Mobbing?	3
Unterrichtseinheiten	3
Teil 1 - Was ist Cyber-Mobbing?	4
Teil 2 - Die Trolle greifen an	6
Teil 3 - Puzzle	7



VORWORT

Cyber-Mobbing ist ein fortwährend aktuelles Thema, wenn es um die Sicherheit von jungen Menschen bei der Internetnutzung geht. Cyber-Mobbing wird daher in BEE SECURE Trainings, Elternabenden und verschiedenem [pädagogischem Material](#) thematisiert und ein spezieller Ratgeber für Kinder, Jugendliche und deren Begleiter bietet die wichtigsten Informationen darüber, wie man sich als Opfer von Cyber-Mobbing helfen lassen kann und wie man ggfs. Anzeige bei der Polizei erstatten kann.

Nun wurden diese Angebote um ein neues Kit mit pädagogischem Material erweitert, welches sich für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung ab 12 Jahren eignet. Es richtet sich an Betreuer bzw. sonstige Professionelle, die mit einer entsprechenden Zielgruppe arbeiten und diese für die Thematik sensibilisieren möchten. Das „Cyber-Mobbing Kit“ ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen APEMH, klaro (ein Dienst der APEMH), Ligue HMC, CONEX und BEE SECURE.



ZIELGRUPPE

Personen mit intellektueller Beeinträchtigung, ab etwa 12 Jahren



DAUER

Teil 1 - 90 Minuten
Teil 2 - 60 Minuten
Teil 3 - 30 Minuten

Die Dauer hängt generell von den Teilnehmern ab.



MODERATOR

- Betreuer / Lehrer
- BEE SECURE TrainerIn auf Anfrage für Teil 1 (mit Unterstützung von einem Betreuer/Lehrer)



WICHTIG

Es ist wichtig, dass Betreuer, die ihr Zielpublikum gut kennen, den BEE SECURE Trainer unterstützen, sei es in punkto Erklärung oder Zeitmanagement.



BEZUG ZUM MEDIENKOMPASS

- 4.1 Geräte schützen
- 4.2 Personenbezogene Daten und Privatsphäre schützen
- 5.2 Verantwortungsvoll und kreativ mit digitalen Medien umgehen



APEMH

Vereinigung im Dienste der Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung

Die **APEMH**¹ wurde 1967 als Elternvereinigung gegründet. Seitdem begleitet sie Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und ihre Familien. Um auf die verschiedenen Bedürfnisse einzugehen und die personenzentrierte Begleitung zu garantieren, verfügt die APEMH über verschiedene Angebote, Strukturen und Dienste für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung aller Altersgruppen. Bei diesen Angeboten, welche sowohl punktuell und begrenzt als auch regelmäßig und langfristig sein können, handelt es sich um Arbeits- und Ausbildungsplätze, Tages- und Wohnstrukturen, und Interventionen zuhause, sowie verschiedene Beratungs- und Begleitungsdienste.

klaro², ein Dienst von der APEMH, ist das offizielle nationale Zentrum für Leichte Sprache (Barrierefreie Kommunikation). Manche Begriffe sind nach den Regeln der Leichten Sprache erklärt. Das sind zum Beispiel kurze Sätze und einfache Wörter. Die Schrift ist klar und größer und die Formatierung ist besonders übersichtlich. Klaro berät, bietet Fortbildungen und unterstützt Professionelle in Luxemburg, die ihre Informationen leicht zugänglich machen wollen, im Sinn von mehr Inklusion. Menschen mit Lernschwierigkeiten haben die Texte dieses Projektes geprüft.



© Das Logo für Leichte Sprache ist von Inclusion Europe.



Ligue HMC

Die **Ligue HMC**³ unterstützt Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung und setzt sich ein für ihre soziale, berufliche und kulturelle Inklusion. Sie umfasst eine große Bandbreite von Angeboten: bedürfnisorientierte Berufsausbildung, Arbeitsplätze in unseren Inklusionswerkstätten, Begleitung auf dem öffentlichen Arbeitsmarkt, betreutes Wohnen, Begleitung in der eigenen Wohnung, Freizeitaktivitäten, Tagesbetreuung, Weiterbildung, Information und Beratung.

Die Werte der Ligue HMC sind: Inklusion, Wohlbefinden, Selbstbestimmung, Respekt, Teilnahme, Autonomie, Wahlmöglichkeiten, Verantwortung.

Zwei Abteilungen der Ligue HMC waren an diesem Projekt beteiligt:

Life ACADEMY: Eckpfeiler der Life ACADEMY sind Selbstbestimmung und Selbstvertretung für Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung. Unsere Aktivitäten helfen den Menschen ihre Kommunikations-, Meinungs- und Entscheidungsfindungsfähigkeiten zu entwickeln, dies über das ganze Leben hinweg. Wir organisieren unter anderem Workshops, Kurse und Lehrgänge zu aktuellen Themen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, wie auch Sensibilisierungskampagnen für Unternehmen.

Espace-Famille: Der Service Espace-Famille der Ligue HMC ist ein Beratungsdienst mit Schwerpunkt „Gefühls- und Sexualeben“ von Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung. Betroffene, Angehörige und Fachkräfte

1 www.apemh.lu
2 www.klaro.lu
3 www.ligue-hmc.lu

können sich jedoch auch mit anderen Fragen an uns wenden. Der Beratungsdienst funktioniert national und ist für jeden zugänglich.



CONEX

CONEX⁴ - Inclusive Incubator entwickelt und fördert durch Aktion: Wohlbefinden, Auswahl,

Erforschung und Erfahrung. Zu diesem Zweck bietet CONEX Menschen mit dem Status eines behinderten Arbeitnehmers (Lernende) ein Programm mit drei Schwerpunkten an:

Drei CONEX-Motoren unterstützen begleitend mit individuellen und kollektiven Aktivitäten:

- „**Studio Imagina**“ für theaterpädagogische Techniken;
- „**Espace Palette**“ für spezifische künstlerische Techniken zur individuellen Entwicklung;
- „**Plateforme de Ressources**“ zur Überprüfung der Coaching-Techniken ermöglicht eine Begleitung des Lernenden, durch partizipative Workshops, künstlerische Interventionen und Performances.

Zugang zur Pluralität bieten unsere Partnerschaften (z.B. wie in diesem Fall, BEE SECURE), die es den Lernenden ermöglichen, Erfahrungen in verschiedenen Berufen, Techniken, menschlichen Beziehungen usw. zu machen.

„Job Carving“ ermöglicht es den Lernenden, in der normalen Arbeitswelt und in den Werstätten zur beruflichen Inklusion zu leben und Aufgaben auszuführen.

Das Kit besteht aus drei Teilen: Teil 1 beinhaltet einen Überblick über das Thema Cyber-Mobbing und die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten im Fall der Fälle anhand von Illustrationen und ein Erklärvideo, das in luxemburgischer und französischer Sprache auf YouTube verfügbar ist. Ein BEE SECURE Trainer kann, [auf Anfrage](#)⁵, für diesen ersten Teil gebucht werden und diese Einheit unterstützen. Die beiden folgenden Einheiten dienen der Wiederholung des Inhaltes (aus Teil 1) durch den Betreuer, und zwar auf einer spielerischen Art und Weise.

Ein besonderer Dank geht an alle Menschen mit und ohne intellektuelle Beeinträchtigung, die an der Ausarbeitung des Materials mitgewirkt haben, sei es durch Ausarbeitung der Illustrationen, durch das Überprüfen der Regeln für Leichte Sprache, durch regelmäßiges Feedback oder auch das Testen des Materials.

Die Besonderheit dieses Projektes zeichnet sich durch das Mitwirken von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung aus, durch:

- Die Ausarbeitung der Illustrationen;
- Das Überprüfen der Leichte Sprache Regeln;
- Das regelmäßige Feedback;
- Das Testen des Materials.

Das gesamte Material kann von der BEE SECURE Webseite heruntergeladen werden:



www.bee-secure.lu/cyber-mobbing-kit

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Material auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. An Stellen wo keine genderneutrale Umschreibung gefunden wurde, wird das generische Maskulinum verwendet.

4 www.conexinclusion.com
5 www.bee-secure.lu/de/trainings/formale-bildung

WAS IST EIGENTLICH CYBER-MOBGING?

Unter **Cyber-Mobbing** (Synonym zu Cyber-Bullying) versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe von Internet- und Mobiltelefondiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Der Täter – auch „Bully“ genannt – sucht sich ein Opfer, das sich nicht oder nur schwer gegen die Übergriffe zur Wehr setzen kann. Zwischen Täter und Opfer besteht somit ein Machtungleichgewicht, welches der Täter ausnutzt, während das Opfer sozial isoliert wird.

Cyber-Mobbing findet im Internet (bspw. in sozialen Netzwerken, in Video-Portalen) und über Smartphones (bspw. durch Instant-Messaging-Anwendungen wie Messenger, WhatsApp, etc.) statt. Oft handelt der Bully anonym, sodass das Opfer nicht weiß, von wem genau die Angriffe stammen.

Gerade weil der Bully meist aus dem näheren Umfeld des Opfers stammt (z. B. der Schule, dem Wohnviertel, dem Dorf oder der ethnischen Community), geht das Cyber-Mobbing oft mit Mobbing in der Offline-Welt einher: Teils wird das Mobbing online weitergeführt, teils beginnt Mobbing online und setzt sich dann im Alltag fort, sei es in der Schule, in einer Einrichtung oder bei der Arbeit. Aus diesem Grund sind Mobbing und Cyber-Mobbing in der Mehrheit der Fälle nicht voneinander zu trennen.

Besonders schmerzvoll ist es, dass die Attacken (z.B. in Form von verbalen Angriffen, Gerüchten oder peinlichen Fotos) oft jahrelang im weltweiten Netz für Millionen Nutzer sichtbar sind.

WAS UNTERSCHIEDET CYBER-MOBGING VON MOBGING?

Beim Cyber-Mobbing ist die Hemmschwelle sehr viel niedriger als beim Mobbing als beim Mobbing ohne Internet. Das Internet vermittelt schnell ein Gefühl von Anonymität. Es ist leichter, sich hinter einem Pseudonym zu verstecken und aus der Entfernung Boshaftigkeiten ins weltweite Netz zu schicken, als seinem Opfer dabei gegenüber zu stehen.

So kommt es, dass sogar Leute, die eigentlich so gar nicht dem typischen Bild eines Bullys (rowdyhaft, stark, manipulativ, aufrührerisch) entsprechen, doch schnell mal zum Täter werden, während umgekehrt auch durchaus beliebte Mitschüler zum Opfer werden können.



Im realen Leben spricht man eigentlich erst dann von Mobbing, wenn wiederholt Angriffe gegen ein und dasselbe Opfer stattfinden. Beim Cyber-Mobbing kann schon eine einzige diffamierende Handlung verheerende Folgen haben.

Als Beispiel: In einer Schulklasse geht die Karikatur eines Mitschülers herum und alle lachen darüber. Klar, dass der portraitierte Schüler nicht besonders begeistert ist, aber solange es nur bei diesem einen Bild bleibt, hält sich der Schaden in Grenzen. Anders stellt sich die Situation dar, wenn mit digitalen Mitteln gearbeitet wird.

Statt der handgemalten Karikatur macht dann zum Beispiel ein per Photoshop entstelltes Bild des Mitschülers die Runden, und dies nicht nur in der Klasse, sondern per Mausklick in Sekundenschnelle bei Millionen von Internetnutzern weltweit. Schnell ist das entstellte Foto tausendfach kopiert, per E-Mail und SMS weiter verschickt, taucht auf immer mehr dubiosen Scherzseiten und in sozialen Netzwerken auf.

Kann man Mobbing in der „realen“ Welt wenigstens dann entfliehen, wenn man sich vom Täter entfernt (zum Beispiel von der Schule nach Hause kommt), ist man bei Cyber-Mobbing an keinem Ort und zu keiner Tageszeit wirklich sicher. Cyber-Mobbing braucht noch nicht einmal die physische Anwesenheit seines Opfers!

UNTERRICHTSEINHEITEN

Wie bereits erwähnt, besteht dieses Konzept aus drei Teilen die zu unterschiedlichen Zeitpunkten angewendet werden können.



Éditeur : Service national de la jeunesse (SNJ)

B.P. 707 · L-2017 Luxembourg

www.snj.lu

www.bee-secure.lu



Consultez :

www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.fr

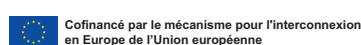
Initié par :



Opéré par :



Cofinancé par :



En partenariat avec :



Unterrichtseinheit

Cyber-Mobbing

Teil 1 - Was ist Cyber-Mobbing?



1

Video: Was ist Cyber-Mobbing?

Schauen Sie sich das Erklärvideo zu Cyber-Mobbing an und stellen Sie den Teilnehmern anschließend folgende Fragen:

Frage 1 | Warum kann Kim nicht schlafen? (PPT: Slide 3)

„In einem Chat hat Kim Beleidigungen und böse Nachrichten bekommen: Du bist dumm, Wie kannst du nur so dämlich sein?, HAHAHA.

Kim ist geschockt und weiß nicht, wie sie damit umgehen soll.

Sie fragt sich, was sie falsch gemacht hat. Selbst in der Schule reden ihre Freunde nicht mehr mit ihr.“

→ Diskussionspunkte:

Zur Unterstützung finden Sie folgende Wörter im Dokument „Wörterbuch in Leichter Sprache“:

- Freundlich sein - auch im Internet
- Miteinander reden - nicht nur schreiben

Frage 2 | Warum hat Dominique oft Bauch- und Kopfschmerzen? (PPT: Slide 4)

„Ein Kollege aus seinem Handballverein teilte ein peinliches Foto von ihm in den sozialen Medien. In kürzester Zeit wurde das Foto oft gesehen und geteilt. Sogar im Ausland haben Menschen das Foto gesehen.“

→ Diskussionspunkte:

- Zur Unterstützung finden Sie folgende Wörter online im Dokument „Wörterbuch in Leichter Sprache“:
- Fake Profile. Das heisst: Falsche Profile
- Informationen im Internet teilen
- Sich selbst im Internet zeigen
- Nicht weiterschicken und nicht teilen
- Mobbing-Opfer informieren
- Opfer von Mobbing unterstützen

Schlussfolgerung | Was ist denn nun Cyber-Mobbing?

Viele Menschen werden im Internet und auf ihren Smartphones beleidigt, bedroht, belästigt oder lächerlich gemacht. Diese Form von Belästigung nennt man Cyber-Mobbing.



MODERATOR

- Betreuer/Lehrer
- BEE SECURE Trainer auf Anfrage für Teil 1 (mit Unterstützung von einem BetreuerIn / LehrerIn)



WICHTIG

Es ist wichtig, dass die Betreuer die ihr Zielpublikum gut kennen, den BEE SECURE Trainer unterstützen, sei es in punkto Erklärung oder Zeitmanagement.



DAUER

90 Minuten



MATERIAL

- Karten: 12_Illustrationen
- PowerPoint Teil 1
- Wörterbuch in Leichter Sprache
- Link zum Download:
www.bee-secure.lu/cyber-mobbing-kit

2 Slide 5-4 : Wanda

Als Einstieg können die Teilnehmer nach ihrem Lieblingstier gefragt werden. Nachdem diese ihre Lieblingstiere genannt haben, erklärt der ModeratorIn, dass sein Lieblingstier der Panda ist. Er kennt außerdem einen ganz besonderen Panda, nämlich die Wanda.



Sie ist ein Internetpanda, d.h. dass sie sich ganz gut im Internet auskennt. Sie wird die Teilnehmer durch die 3 Unterrichtseinheiten begleiten und ihnen helfen zu verstehen, was man in einem Fall von Cyber-Mobbing unternehmen kann.

Wanda hat Regeln aufgestellt für sich und für die Teilnehmer.

Alle sollen sich an diese Regeln halten:

- Wir arbeiten zusammen
- Wir haben Respekt
- Wir bewerten niemanden
- Wir hören gut zu

3 Illustration: Slide 7-21



Fragen zu den Bildern:

1. Was passiert auf dem Bild? Was könnte auf dem Handy zu sehen sein?
2. Was kann das Opfer jetzt machen?
 - a. Die Teilnehmer besprechen was das Opfer machen könnte.
 - b. Die Teilnehmer sehen sich die passenden Karten (12 Illustrationen; ausgedruckt und/oder in der PowerPoint) zu diesem Teil an. Sie überlegen dann was das Opfer noch machen könnte.

N.B: Sie finden ebenfalls die Illustrationen mit Erklärungstext formatiert nach den Leichte Sprache Regeln online auf www.bee-secure.lu/cyber-mobbing-kit

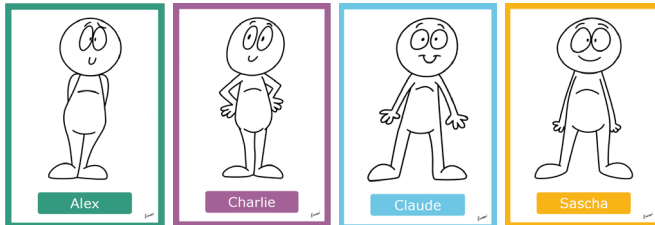
Unterrichtseinheit

Cyber-Mobbing

Teil 2 - Die Trolle greifen an



Aufstellung



Die Teilnehmer werden in 2-4 Gruppen eingeteilt:

Jede Gruppe kriegt 11 Münzen und eine von den obigen Gruppenkarten. Die generellen Spielregeln werden wiederholt:

- Wir arbeiten zusammen
- Wir haben Respekt
- Wir bewerten niemanden
- Wir hören gut zu



Kaufrunde: Ablauf

- Die Kaufrunde bereitet die Teilnehmer auf die Angriffe der Trolle vor. Die Teilnehmer sollen die Karten kaufen, die ihnen im Spielverlauf weiterhelfen sollen. Mehr soll den Teilnehmern nicht mitgeteilt werden.
- Die verschiedenen Kauf-Möglichkeiten werden vorgestellt.
- Spielregeln der Kaufrunde:
 - Die Gruppen kaufen was sie wollen.
 - Die Gruppen müssen **mindestens 1 Münze übrig haben** nach dem Einkauf.
 - Die gekauften Karten werden an die jeweiligen Gruppen verteilt.



Die Trolle greifen an: Ablauf

- Wenn die Gruppen nicht die richtigen Karten gekauft haben, verlieren sie 2 Münzen.
- Nach jeder Attacke gibt es eine Frage bei der man 2 Münzen gewinnen kann. Die Gruppen haben kurz (ein paar Minuten) Zeit sich die Frage anzuschauen. Anschließend gibt eine Person jeder Gruppe ein Handzeichen für die richtige Antwort. Die richtigen Antworten sind auf den Slides angegeben.



- Am Ende schreibt der Moderator/In auf, wie viele Münzen jede Gruppe besitzt, damit die Gruppen die korrekte Anzahl an Münzen beim 3. Teil zurückbekommen.



Zusätzliche Erklärungen

- Passwort-Manager (Slide 31-32): Erklärung in Leichter Sprache im Dokument „Wörterbuch in Leichter Sprache“.
- Rucksack (Slide 49): Ob man den Rucksack gekauft hat oder nicht, ist hier egal. Jeder soll frei für sich entscheiden können, was und warum er/sie etwas kaufen möchte. Daher bekommen alle Gruppen eine Münze, ob sie den Rucksack gekauft haben oder nicht.



MODERATOR

Betreuer/Lehrer



ZIEL

Teil 2 dient dazu Inhalte die in Teil 1 behandelt wurden spielerisch zu wiederholen



DAUER

Von den Teilnehmern abhängig;
min. 60 Minuten



MATERIAL

- Karten:
 - 24_DIN-A7_Einkauf
 - 4_DIN-A5_Groupen
- 50 Münzen (Alternative: Punkte zählen, 1 Münze = 1 Punkt)
- PowerPoint Teil 2
- Wörterbuch in Leichter Sprache
- Link zum Download:
www.bee-secure.lu/cyber-mobbing-kit

Unterrichtseinheit

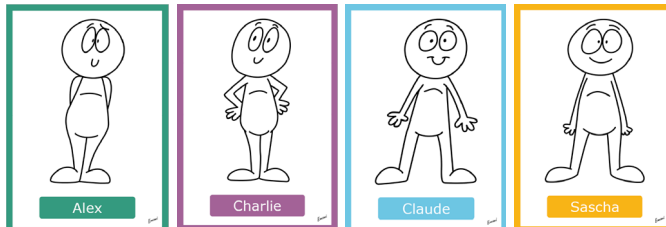
Cyber-Mobbing

Teil 3 - Puzzle



→ Ablauf

Die Teilnehmer werden in ihre ursprünglichen Gruppen eingeteilt:



1. Die Gruppen kriegen ihre Münzen zurück
2. Puzzle: Was will uns Wanda (der Panda) mitteilen?
 - a. Jede Gruppe erhält das gleiche Puzzle.
 - b. Die Gruppe, die das Puzzle am schnellsten zusammensetzt erhält 2 Münzen.
 - c. Alle Gruppen erhalten die Möglichkeit Münzen zu gewinnen, indem sie die Bedeutung des Puzzles erklären.
3. Die Gruppe mit den meisten Münzen gewinnt das Spiel.

💡 Lösungen zum Puzzle

- Die BEE SECURE Helpline anrufen
- Opfer von Mobbing unterstützen / Unterstützung suchen
- Beweise sammeln

N.B: Mögliche Zusatzfrage: erinnert ihr euch an weitere Lösungen?

Zur Unterstützung finden Sie die Erklärungstexte zu den 3 Punkten im Dokument „Wörterbuch in Leichter Sprache“.

→ MODERATOR

Betreuer/Lehrer

👉 **ZIEL**
Dieser Teil dient dazu, die Teilnehmer an 3 Handlungs-Möglichkeiten in einer Cyber-Mobbing Situation zu erinnern.

🕒 **DAUER**
Hängt vom Betreuer und den Teilnehmern ab, min. 30 Minuten

🖨️ **MATERIAL**

- Karten: 4_DIN-A5_Groupen
- 1_Puzzle (8 Teile)
- 50 Münzen (Alternative: Punkte zählen, 1 Münze = 1 Punkt)
- PowerPoint Teil 3
- Wörterbuch in Leichter Sprache
- Link zum Download : www.bee-secure.lu/cyber-mobbing-kit